

	<p>Objekt: Karte der Umgebung von Bad Freienwalde (Oder) 1870</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Karten und Pläne</p> <p>Inventarnummer: LGV-Archiv, C 11-3-B-002</p>
--	---

Beschreibung

Topographische Karte im Maßstab von ca. 1:100.000 mit besonderer Markierung von Höhen und Tälern, nachträglich farbig in je nach Höhe modifizierten Braun-Schattierungen hervorgehoben, koloriert sind ferner Niederungsland und Sandflächen an Oder und Finow/-kanal und Umgebung (grün, gelb), Straßen (rot, orange, blau, grün), Gewässer (hellblau). Aufgenommen ist das Gebiet zwischen der Britzer Heide im Nordwesten, Zehden/Oder im Nordosten, Freudenberg im Südwesten und Alt Bliedorf im Südosten mit den Städten (Neustadt) Eberswalde, Freienwalde, Oderberg und Wriezen. Erfasst sind damit vor allem der nordöstliche Teil des Kreises Oberbarnim und der westliche Teil des Kreises Königsberg/Neumark mit dem Niederoderbruch und der Alten Oder, im Norden außerdem der südöstliche Randbereich des uckermärkischen Kreises Angermünde. Der zum neumärkischen Kreis Königsberg zählende Bereich enthält jedoch deutlich weniger Informationen und auch kaum farbige Markierungen. In den Kreisen Angermünde und Oberbarnim hingegen sind, auch unabhängig von der nachträglichen Kolorierung, zahlreiche genau lokalisierende Bezeichnungen gedruckt enthalten, wie Flurnamen, zahlreiche Schulen, ferner Schützenshäuser, Chausseegeld-Hebestellen, Dienstgebäude, Zuckerfabriken u.a., zudem sind als Abkürzung allgemein, teilweise mit Symbol, angegeben am Ort ansässige Staatsbehörden (Postämter, Steuerbehörden, Kreisgericht u.a.) sowie garnisonierende militärische Einheiten.

Oberhalb des Kartenbildes betitelt "Umgegend von Freienwalde", in der Mitte dazwischen koloriertes "WAPPEN DER STADT FREIENWALDE" (Umschrift), unterhalb befindet sich eine Maßstableiste (Ruthen), darunter die Herausgeberangabe "auf Veranlassung der Königlichen Regierung, bearbeitet und herausgegeben von F. von Rappard, Major z. D." Mit dem Veranlasser ist die Regierung des Regierungsbezirks Potsdam gemeint, deren Zuständigkeitsbereich an der Grenze zum Kreis Königsberg/Nm. endete, was die dortige

Informationsarmut erklärt.

Rückseite unbedruckt. Rechts unten violetter Rundstempel „Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg E.V.“ (nach 1945, vor 1988). Links daneben mit Bleistift eigenhändig vom Spender "Geschenk von H.-W. Klünner".

Die Karte dürfte im 19 Jahrhundert bzw. um 1900 auf Wanderungen benutzt worden sein.

Die auf der Rückseite vom Archivar zunächst notierte Angabe ("1852?") liegt zu früh, da Rappard in dieser Zeit noch als aktiver Offizier in der Rheinprovinz diente und erst ab ca. 1860 von Berlin aus eigene Karten bearbeitete, druckte und herausgab. Die Berliner Staatsbibliothek datiert ihr Exemplar (ohne eine Quellenangabe) auf 1870, was hier vorläufig übernommen wird.

Provenienz: Geschenk Hans-Werner Klünner, Berlin, ca. 1975.

Grunddaten

Material/Technik:	Kolorierte Lithographie auf festem Papier; mehrfach gefaltet, Nadelstichspuren, vermutlich beschnitten, fleckig, eingerissen, Gebrauchsspuren, gebräunt
Maße:	26,7 x 33,5 cm (Blattgröße)

Ereignisse

Beauftragt	wann	1870
	wer	Regierung Potsdam
	wo	Potsdam
Herausgegeben	wann	1870
	wer	Fedor von Rappard (1809-1879)
	wo	Berlin
Gespendet / Geschenkt	wann	1975
	wer	Hans-Werner Klünner (1928-1999)
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bad Freienwalde (Oder)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Landkreis Oberbarnim
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Landkreis Königsberg Nm.
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Landkreis Angermünde
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Oderbruch
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Wriezen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Eberswalde
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Oderberg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Oder (Fluss)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Finowkanal

Schlagworte

- Landkarte
- Schule
- Schützenhaus
- Stadtwappen
- Zuckerfabrik